



Campus Sport



Aktuelles vom Institut für Sportwissenschaft

WiSe 2022/2023
Ausgabe 11



Herzlich Willkommen, liebe Studierende des Studienjahres 2022/2023!

Das Wintersemester 2022/2023 befindet sich in vollem Gange. Auch in diesem Jahr freue ich mich, dass wieder mehr als 350 Erstsemester ihr Studium am IfS begonnen haben. Zur Begrüßung möchte ich Ihnen einen kleinen Tip mit auf den Weg geben, wie Sie meiner Ansicht nach das Beste aus Ihrem Studium, das Beste aus Ihrer Zeit an der JLU, das Beste aus Ihrer Zeit am Institut für Sportwissenschaft herausholen können: **Seien Sie großzügig und teilen Sie Ihr Wissen, teilen Sie ihre Fähigkeiten** mit den anderen. **Behalten Sie nichts für sich selbst.** Fordern Sie sich und Ihre Kommilitonen jeden Tag aufs Neue heraus und wachsen Sie als Lernender und als Mensch. Gehen Sie auf in Ihrer gemeinsamen Begeisterung für Sport, für die Arbeit mit Kindern, für das Vermitteln und Lehren von Bewegung, für Training und sportlichen Wettkampf. **Nehmen Sie alles mit!** Und vor allem haben Sie Spaß dabei.

In den kommenden Jahren werden wir alle die Gelegenheit haben, Ihre akademischen Fortschritte zu verfolgen, Ihre sportlichen und künstlerischen Leistungen zu bewundern und zu lernen, welche gesellschaftlichen Themen Sie zum Handeln animieren. Wir, Ihre Dozentinnen und Dozenten am Institut für Sportwissenschaft, **freuen uns darauf, Sie während dieser Zeit begleiten zu dürfen.**

*Prof. Dr. Mathias Hegele
Geschäftsführender Direktor des IfS*



Feierliche Verabschiedung unserer Bachelor- und Masterstudierenden

Am **Freitag, den 16. September**, wurden 97 Absolvent/-innen der Studiengänge **B.Sc. Bewegung und Gesundheit, M.Sc. Klinische Sportphysiologie und Sporttherapie** sowie dem **M.Sc. Biomechanik-Motorik-Bewegungsanalyse** feierlich in der dafür umgebauten Spielhalle am Campus Kugelberg verabschiedet!

[Weiterlesen auf Seite 7]

Wie politisch darf Sport sein? –

Neue Studie untersucht die öffentliche Akzeptanz politischer Proteste

Seit der Quarterback Colin Kaepernick 2016 beim Abspielen der Nationalhymne vor einem Football-Spiel auf die Knie ging, um gegen Rassismus und Polizeigewalt in den USA zu demonstrieren, sprechen Wissenschaftler/-innen von einer neuen Ära politischer Proteste im Sport. Das frühere Ideal, dass der Sport unpolitisch zu sein hat, wird zunehmend in Frage gestellt. Dem „Hymnenprotest“ von Kaepernick schlossen sich zahlreiche Athlet/-innen in den USA an – allerdings auch sehr zum Frust vieler weißer, konservativer Amerikaner, einschließlich des damaligen Präsidenten.

Auch in Deutschland nutzen immer mehr Leistungssportler/-innen die Bühne des Sports, um für politische Werte einzustehen. Aber wie politisch darf Sport sein?

[Weiterlesen auf Seite 14]



Informationen für Erstsemesterstudierende

Liebe Studierende,
 im Namen des Kollegiums des Instituts für Sportwissenschaft heißen wir Sie herzlich willkommen an der Justus-Liebig-Universität und am Campus Kugelberg!
 Mein Name ist **Dr. Yvonne Zimmer-Ackermann** und ich bin die für Sie zuständige Studienkoordinatorin am Institut.
 Informationen zu meiner Person und Aufgabengebieten finden Sie auf unserer Homepage: www.uni-giessen.de/fbz/fb06/sport/studium/stuko



Sofern nach der Studieneinführungswoche oder Ihren ersten Vorlesungswochen weitere Fragen oder Anliegen zu Studium und Lehre auftreten, nutzen Sie gerne die umfangreichen Informationsquellen und -systeme des Instituts und der JLU:

Hier finde ich mein Studienangebot
<https://setup.uni-giessen.de/23>

News vom Kugelberg
 Bewegung und Gesundheit

Zentrum für Lehrerbildung (ZfL)
 Prüfungsamt Lehramtsausbildung
<https://www.uni-giessen.de/fbz/zentren/zfl/orga>

Akademisches Prüfungsamt
 Geisteswissenschaften
 für Bachelor- und Masterstudiengänge FB 06
<https://www.uni-giessen.de/fbz/paemter/gwiss>

Prüfungsverwaltungssystem
<https://setup.uni-giessen.de/24>

Hier finde ich Studienverlaufspläne und Modulbeschreibungen
<https://setup.uni-giessen.de/21>

Homepage Institut für Sportwissenschaft

Umgang mit der Coronasituation: Aktuelles zu Studium und Lehre

Campus Kugelberg

Arbeitsbereiche

Studium

Internationales & Alumni

Infos zum Semester

Prüfungsangelegenheiten

Prüfungsorganisation und -termine
 Homepage IfS

Vorstellung der neuen Semestersprecher/-innen Bachelor, Master und Grundschullehramt

Die Semestersprecher/-innen übernehmen für die jeweilige Kohorte ihres Studienganges wichtige Funktionen:

- sie fungieren als Ansprechpartner/-innen für ihre Kommiliton/-innen, Studienkoordinatorin, Institutsleitung und der Fachschaft in allen Belangen von Lehr- und Studienangelegenheiten;
- als Vertrauens- und Mittlerperson bei Problemen im Studium;
- leiten allgemeine oder spezifische Informationen/Bekanntmachungen für ihren Jahrgang weiter;
- arbeiten in internen Gremien mit (bspw. bei Novellierungen von Studienordnungen).

Auf der Institutshomepage sind Kontaktdaten der jeweiligen Semestersprecher/-innen zu finden.

Nachfolgend stellen wir die neuen Semestersprecher/-innen des 1. Fachsemesters der Studiengänge **B.Sc. Bewegung und Gesundheit**, **M.Sc. Klinische Sporttherapie und Sportphysiologie**, **M.Sc. Human Movement Analytics - Biomechanics, Motor Control and Learning** sowie des Lehramtsstudiengangs **L1 (Lehramt an Grundschulen)** vor. **Herzlichen Dank für Ihr Engagement!**

B.Sc. Bewegung und Gesundheit



Clara Quandel

M.Sc. Klinische Sporttherapie und Sportphysiologie



Franka Rose



Daniela Blohm

M.Sc. Human Movement Analytics – Biomechanics, Motor Control and Learning



Yossef el-Khatieb



Joshua Stelz

L1 (Lehramt an Grundschulen)



Tim Kümmel



Sara Zahaf



Personalia am Institut für Sportwissenschaft

Stellenantritt

Sekretariat der Arbeitsbereiche

Liebe Studierende,

wir haben zum 05. September 2022 bzw. zum 01. Oktober 2022 begonnen, hier am Institut für Sportwissenschaft zu arbeiten. Da wir beide aus dem Kreis Gießen kommen, ist uns die Umgebung glücklicherweise auch nicht neu. Wir sind Ansprechpartner für alle Mitarbeiter/-innen am Institut, sowie für alle Studierenden für jegliche Anfragen oder auch die Ausgabe von Bescheinigungen. Wir freuen uns sehr auf die kommende Zeit hier am Sportcampus!



Bettina Meisel



Lea Serafin

Sie finden uns im Institutsgebäude in Raum 13 zu folgenden Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 8-16 Uhr und Freitag von 8-15 Uhr.

Arbeitsbereich Sportpsychologie und Bewegungswissenschaft

Frau Hanna Bolz, Pädagogische Mitarbeiterin

Arbeitsbereich Sozialwissenschaften des Sports

Frau Celine Hilpisch, wiss. Mitarbeiterin

Frau Luisa Wahl, wiss. Mitarbeiterin

Frau Jonna Blessing, wiss. Mitarbeiterin

Ausgeschieden

Sekretariat der Arbeitsbereiche

Frau Joline Bergel

Frau Anna Wagner

Arbeitsbereich Sportpsychologie und Bewegungswissenschaft

Frau Julia Bachmann, wiss. Mitarbeiterin

Arbeitsbereich Sozialwissenschaften des Sports

Herr Dr. Hannes Delto, wiss. Mitarbeiter

Arbeitsbereich Sportwissenschaft mit Schwerpunkt Sportdidaktik

Herr Felix Janson, wiss. Mitarbeiter

Arbeitsbereich Trainingswissenschaft

Frau Dr. Anja Lange, Lehrkraft für besondere Aufgaben

Verabschiedung Frau Dr. Anja Lange

Mit Ende des Sommersemesters 2022 hat **Frau Dr. Anja Lange** ihre Tätigkeit am Institut für Sportwissenschaft hier in Gießen beendet. Sie lehrt nun an der Universität Wuppertal. Frau Lange war bei uns über zwei Jahrzehnte hinweg als Lehrkraft für besondere Aufgaben im Bereich Schwimmen, Hockey aber auch „Kleine Spiele“ tätig.

Sie hat ihre Ideen und Konzepte zur Vermittlung von sportlichen Kompetenzen in Schule und Verein aber nicht nur an eine, über die Jahrzehnte hinweg unzählbare Anzahl an Studierenden in den Lehrveranstaltungen in Gießen weitergegeben, sie hat diese zudem sowohl in Lehrbüchern festgehalten, als auch in Fachzeitschriften publiziert. Auch in Ihrer Funktion als langjähriges Mitglied des Redaktionskollegiums der Zeitschrift „Sportpraxis“ war und ist sie aktiv daran beteiligt, Know-How in der Planung und Gestaltung von Unterrichtssituationen weiterzugeben.

Im Rückblick möchten wir Frau Lange für ihr Wirken an unserem Institut hier in Gießen unseren besonderen Dank aussprechen. Wir wünschen ihr alles Gute und viel Erfolg auch für ihre weiteren Tätigkeiten. (HM)



Dr. Anja Lange



M.Sc. Human Movement Analytics: Internationalisation progresses

The internationalisation of studies, teaching and research is an important field of action in the development plan of Justus-Liebig-University. The goal is to strengthen performance in research and teaching through internationalisation and to promote intercultural exchange. Our Master's programme "**Human Movement Analytics**" has attracted international students from the very beginning. And since the conversion to purely English-language teaching, interest and enrolment has increased once again. Currently, 34 students from 15 countries are studying in the first semester. The largest nationality group is made up of Indian students. Due to visa problems, about one third of the students can only follow the courses online. However, the number of students in attendance is continuously increasing.

Regarding university exchanges, too, we are no longer just a sending partner, but also a receiving one. In the current semester, for example, we are hosting exchange students from Japan and Serbia. And the additional new Erasmus agreements (**see article on Erasmus**) will certainly further strengthen this development.

But how do our international guests like it here in Gießen? We share a non-representative, but still enlightening opinion:

Which place(s) do you find special (positive or negative) in Gießen?

"I really love the weekly market on Wednesdays and Saturdays. I love seeing all the local vendors and buying fresh food! I also really enjoy the swan pond, especially in the fall it was gorgeous with all the leaves changing."

As you study "Human Movement": How do you move through Gießen?

"I ride my bike everywhere, which is actually one of my favourite things about Giessen that I can do that all year long (not a really feasible option in the -30 winters in Canada 😊)."

What do you miss in Gießen/What is different from your home?

"The biggest thing I've been missing lately is salsa dip and peanut butter in larger quantities. Oh, and the soft water, that adjustment has been a challenge for my hair. Yeah mostly just small cultural differences and some grocery items that I have yet been able to locate here but other than that I'm loving being here!" (LM)



Erstsemester des Masterstudiengangs
"Human Movement Analytics"

**Institut für Sportwissenschaft
um mehrere attraktive Partneruniversitäten reicher**



Erasmus+

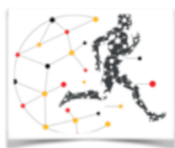
Das Erasmus+ Programm ermöglicht Studierenden, aber auch Dozent/-innen und Universitätsmitarbeiter/-innen, einen von der EU finanziell geförderten Auslandsaufenthalt innerhalb Europas. Der Austausch mit europäischen Hochschulen basiert auf inter-institutionellen Vereinbarungen zwischen den Fachbereichen der JLU und denen der jeweiligen Partnerhochschulen. Anlässlich des Beginns der neuen Erasmus+ Förderperiode (2021-2027) wurden von Seiten des Instituts für Sportwissenschaft die bereits bestehenden Abkommen auf den Prüfstand gestellt und intensive Anstrengungen unternommen um neue Partneruniversitäten hinzuzugewinnen. So ist es gelungen das bereits bestehende Angebot um mehrere attraktive Universitäten zu erweitern.

Für das kommende **Erasmus-Jahr 2023/2024** stehen für Studierende des Sportinstituts somit jeweils zwei Austauschplätze an den Universitäten in **Wien (Österreich), Bern (Schweiz), Belgrad (Serbien), Malaga (Spanien) und Coimbra (Portugal)** zur Verfügung. Im Rahmen des Austauschs mit der Universität in **Turin (Italien)** können sogar vier Plätze genutzt werden.

Die Vergabe der Plätze erfolgt über ein Bewerbungsverfahren. Die schriftlichen Bewerbungen müssen ein Motivationsschreiben, einen Lebenslauf und einen aktuellen Flexnow Auszug enthalten und sind an **Dr. Tim Naumann** als den Erasmus Beauftragten des Instituts zu richten. **Der Bewerbungsschluss für Auslandsaufenthalte im folgenden Studienjahr liegt jeweils Mitte Dezember.** Weitere Informationen zum Bewerbungsverfahren und zu den Partneruniversitäten finden Sie auf der Homepage des Sportinstituts im Bereich Internationales. (TN)



Besuch des Vizepräsidenten für Forschung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses



Im Rahmen einer Besuchstour durch die Fachbereiche besuchte am 02. März 2022 der Vizepräsident für Forschung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, **Prof. Dr. Dr. h. c. (Bursa) Dr. h. c. (Toruń) Martin Kramer**, das Institut für Sportwissenschaft. In Begleitung der Stabsstelle Forschung in Person von **Frau Lydia Scott, Frau Dr. Anett Illing** und **Frau Dr. Livia Kaiser** erhielt der Vizepräsident einen Einblick in die vielfältigen Forschungsprojekte am Institut. Neben der Betreuung von 450 Studierenden im grundständigen **Bachelorstudiengang Bewegung und Gesundheit, dem anwendungsorientierten Masterstudiengang Klinische Sporttherapie und -physiologie, dem englischsprachigen Forschungsmaster Human Movement Analytics** und den **vier Lehramtsstudiengängen (L1, L2, L3, L5)** sind die fünf Arbeitsgruppen des Instituts nämlich auch ausgesprochen forschungsstark. Im Rahmen der drittmittelgeförderten Verbundforschung stellt das Institut Projektleiter/-innen im Clusterprojekt **The Adaptive Mind**, im Sonderforschungsbereich 135 **Kardinale Mechanismen der Wahrnehmung** und der International Research Training Group **The Brain in Action**, in den Schwerpunktprogrammen der DFG zu **Multitasking** und dem **Active Self** sowie in einem durch die Bundesregierung geförderten Projekt zur **Leistungsreserve Individualisierung**. Nach einer kurzen Projektvorstellungsrunde ging es dann in die Labore und Untersuchungsräume der Arbeitsgruppen, die grundsätzlich interessierten Kolleg/-innen sowie den Studierenden der JLU jederzeit für einen Besuch offen stehen. Im Anschluss traf man sich zu einem offenen Austausch über die Rahmenbedingungen für Forschung und Nachwuchsförderung an der JLU. Der **Vizepräsident und die Kolleginnen** der Stabsstelle Forschung zeigten sich beeindruckt angesichts der gelebten Interdisziplinarität, mit der am Institut für Sportwissenschaft der sich bewegende Mensch aus natur-, geistes- und sozialwissenschaftlichen Perspektiven betrachtet wird. Und das in einem akademischen Umfeld geprägt von der Einheit wissenschaftlichen Strebens, in dem Einzelne gemeinsam ihre Ideen und Gedanken mit Leben füllen. Vertreter/-innen des Instituts zeigten sich ihrerseits dankbar für die **vielfältigen Unterstützungsangebote der JLU im Bereich der Forschung und Nachwuchsförderung**, besonders hervorzuheben sind hier die neu geschaffenen Möglichkeiten von Nachwuchs- und Arbeitsgruppenleitungen, die auch Karrierewege unterhalb der Professur ermöglichen. Insgesamt, da war man sich einig, ist es einfach ein gutes Gefühl, dass mit der Stabsstelle Forschung unter Leitung des Vizepräsidenten **Prof. Dr. Dr. Kramer** immer jemand an ihrer Seite steht um das Leben zu studieren und die Welt zu erforschen.

Besuch der Kleintierklinik

Universitätstierkliniken sind selten. Es gibt nur insgesamt fünf dieser Art in Deutschland und eine davon befindet sich an der Justus-Liebig-Universität in Gießen. Zum Glück, denn **für die JLU war und ist die universitäre Veterinärmedizin von ganz besonderer Bedeutung**. Nach dem zweiten Weltkrieg sicherte sie quasi das Überleben der Gießener Hochschule.

Nach der Schließung der Ludoviciana 1946 formte sie gemeinsam mit den Agrarwissenschaften die Hochschule für Bodenkultur und Veterinärmedizin, die im Jahre 1957 um weitere Fachbereiche ergänzt den Kern der reformierten Justus-Liebig-Universität bildete. Mit einer gesunden Mischung aus Respekt und Neugier besuchten wir also auf **Einladung des Vizepräsidenten für Forschung und Nachwuchs förderung am 09. Juni 2022 die 2020 neu erbaute Kleintierklinik an der Frankfurter Straße**.

Unter der enthusiastischen Führung von **Prof. Dr. Dr. Martin Kramer** bekamen wir Einblick in alle Ecken der Klinik, von den Tierstationen mit Auslauf an der frischen Luft über die beeindruckend ausgestattete diagnostische Bildgebung hin zum hochmodernen Herzkatheterlabor. Einen Einblick aber auch in die Menschen, die dort arbeiten und die im Kontext von Hochtechnologie und Wirtschaftlichkeit immer und zuoberst das Wohl des ihnen anvertrauten Tieres im Blick haben. **Einen ganz herzlichen Dank für diese tollen Innenansichten und den angenehmen Austausch, Herr Kramer! (MH)**



v.l.n.r.: Prof. Dr. Mathias Hegele, Prof. Dr. Verena Oesterheld, Prof. Dr. Martin Kramer, Dr. Yvonne Zimmer-Ackermann



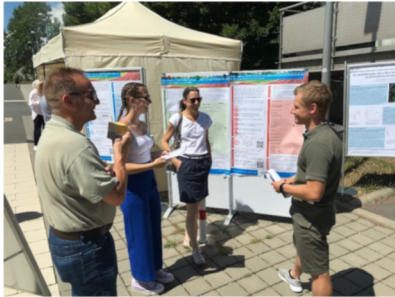
Nicht nur im hochmodernen Herzkatheterlabor der Kleintierklinik (im Hintergrund) verschwimmen die Grenzen zwischen Human- und Tiermedizin. Die Gäste aus dem IfS waren jedenfalls sichtlich erfreut, solch faszinierende Einblicke hinter die Kulissen der Kleintierklinik zu erhalten.



Institut präsentiert sich auf dem JLU Open Campus Day 2022 Studieninteressierten



Am **02. Juli 2022** fand auf dem Campus Natur- und Lebenswissenschaften erstmals an der JLU der Open Campus Day statt. Ziel war es Studieninteressierten die Möglichkeit zu bieten, in Form von Präsentationen, Mitmach-Aktionen und im direkten Austausch mit Studierenden und Lehrenden einzelne Fächer kennenzulernen. Das Sportinstitut war mit einem umfangreichen und spannenden Programm auf dieser ‚Straße der Möglichkeiten‘ vertreten, das gut angenommen wurde.



Sebastian Appel informiert über Lehramtsstudiengänge



Dr. Heiko Maurer demonstriert einen Studienversuch zur "Foamroll"

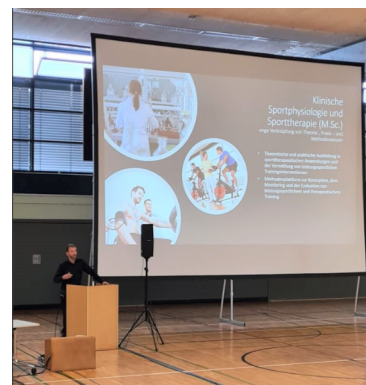
So konnte etwa das Phänomen der visuomotorischen Adaptation bei einem Zielwurfspiel unter Verwendung einer Prismenbrille (**AB Experimentelle Sensomotorik**) erfahren und mittels einer speziellen Rollvorrichtung die gezielte Anwendung der Faszirolle (**AB Trainingswissenschaft**) ausprobiert werden. An einem Videoausschnitt konnte die eigene Unterrichtswahrnehmung in Form eines Quiz getestet werden (**AB Sportwissenschaft mit Schwerpunkt Sportdidaktik**). Zudem wurden weiterführende Informationen zum Sportinstitut und den verschiedenen Studiengängen als Video- und Posterpräsentationen angeboten. Am Nachmittag konnten Interessierte bei zwei Führungen über den Campus einen Eindruck von den Sportanlagen und den Räumlichkeiten am Kugelberg gewinnen. (MR)

Erfolgreicher Karrieretag Sportwissenschaft 2022 wieder in Präsenz

Am **08. Juni 2022** fand am Institut für Sportwissenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen der **4. Karrieretag Sportwissenschaft** statt. Zur Freude aller konnte die Veranstaltung in der Spielhalle am Campus Kugelberg in Präsenz durchgeführt werden. Mit ca. 130 Teilnehmenden traf der Karrieretag auf ein breites Interesse. Das Ziel der Veranstaltung war es, Berufsperspektiven für aktuelle und potenzielle Studierende des Studiengangs **Bewegung und Gesundheit** sowie deren Absolvent/-innen aufzuzeigen. Die eingeladenen Referent/-innen aus den unterschiedlichen Arbeitsfeldern wie der ambulanten Sport- und Bewegungstherapie, dem Personal- und Athletiktraining und der betrieblichen Gesundheitsförderung stellten zu Beginn ihren Karriereweg und ihre aktuelle berufliche Tätigkeit kurz vor, um im Anschluss im Rahmen einer von **Dr. Tim Naumann** und **Chris Segieth** moderierten Podiumsdiskussion mögliche Weiterqualifikationen, berufliche Perspektiven und Zukunftspläne wie z.B. mögliche Master-Studiengänge zu diskutieren. Es folgte ein Vortrag der Zentralen Studienberatung zum Bewerbungs- und Zulassungsverfahren für Masterstudiengänge an der JLU und abgerundet wurde die gut angenommene Veranstaltung durch die Vorstellung der beiden Masterstudiengänge des Instituts für Sportwissenschaft **M.Sc. Klinische Sporttherapie und Sportphysiologie** durch **Prof. Karsten Krüger** und **M.Sc. Human Movement Analytics – Biomechanics, Motor Control, and Learning** durch **Prof. Mathias Hegele**.



Plenumsdiskussion mit Absolvierenden



Prof. Dr. Karsten Krüger

Den Abschluss bildete die Möglichkeit für ein gemeinsames "Get-Together" mit Obst und Getränken, das trotz des schlechten Wetters von einigen Studierenden genutzt wurde. (CS)



Rückblick Sommersemester 2022



Fortsetzung von Seite 1: Feierliche Verabschiedung unserer Bachelor- und Masterstudierenden

Wurden im Jahr 2021 unsere Absolvent/-innen mit einer digitalen Feier verabschiedet, so konnten wir in diesem Jahr im Rahmen eines stilvollen Festaktes mit freudigen und bewegenden Grußworten von **Prof. Dr. Karsten Krüger** und einer Absolventenrede von **Katja Korte** unsere Absolvent/-innen, Lehrende und Angehörige den Anlass gleichermaßen nutzen, um unsere aktuellen Abschlussjahrgänge ins Berufsleben und/oder möglichst viele unserer Bachelorabsolvent/-innen in einen unserer Masterstudiengänge zu verabschieden.



Absolventenrede von Katja Korte

Neben zwei sehr schönen Tanzeinlagen - einer Studierenden- und einer professionellen Cheerleadergruppe - bedankte sich die Studienkordinatorin des Instituts **Dr. Yvonne Zimmer-Ackermann** bei den anwesenden Absolvent/-innen, die ehrenamtlich als Semestersprecher/-innen und/oder in der Fachschaft tätig waren.

Abschließend überreichten **Prof. Dr. Jörn Munzert** und **Dr. Yvonne Zimmer-Ackermann** symbolisch ein Faksimile, Blumen und einen eigens bedruckten IFS-Beutel an jede(n) Absolvent/-in, die/der sich einen herzlichen Applaus von den insgesamt 270 Anwesenden für die tollen Leistungen, die vor allem unter Berücksichtigung erschwerter Studienbedingungen unter der Pandemie, nicht hoch genug zu würdigen sind, abholen durften.

Der Abend endete mit vielen glücklichen Gesichtern beim Sektempfang und Finger-Food im Hörsaal des Campus. Ein ganz herzlicher Dank geht an das Organisationsteam mit **Lisa Zoller** und **Katja Korte** (Absolventinnen), **Swantje Müller** und **Nicolai Schneider** (Fachschaft) sowie **Martina Hänel** und **Dr. Yvonne Zimmer-Ackermann** (Institut für Sportwissenschaft). (YZA)



Dankeschön an die Semestersprecher/-innen (v.l. Dr. Y. Zimmer-Ackermann, Lea Junge-Bornholt, Fabian Wachsmann, Lisa Zoller, Katja Korte, Ronja Griessner)



Down-Sportlerfestival

Was für ein Fest!

Das **20. Down-Sportlerfestival** zu Gast an unserem Institut.

Am **Samstag, den 10. September 2022** fand am Kugelberg auf den Sportanlagen und in den **Räumlichkeiten des Instituts für Sportwissenschaft der Universität Gießen** das **20. Down-Sportlerfestival** statt. Nachdem nur wenige Wochen zuvor der ursprüngliche Austragungsort nicht mehr zur Verfügung stand, mussten sich die Organisatoren kurzfristig auf die Suche nach einer Alternative begeben. Das Präsidium der JLU hatte auf die Anfrage hin die Zusage zur Durchführung gegeben und unser Institut informiert.

Fast 30 Studierende und Mitarbeitende meldeten sich trotz der Kurzfristigkeit als Helferinnen und Helfer und standen an dem Tag parat, um gemeinsam mit dem Team aus Organisator/-innen, Moderator/-innen und Workshopleiter/-innen die Veranstaltung für die angemeldeten 500 Teilnehmer/-innen und 1500 Begleitpersonen sowie Zuschauer/-innen zu einem Erfolg zu machen. Nach einem Sommer, der keinen Regen kannte, war der Veranstaltungstag prompt von sehr wechselndem Wetter geprägt.



Laufwettbewerbe im Stadion

Das tat der Stimmung allerdings keinen Abbruch. Die Sportler/-innen ließen sich nicht beirren, auch nicht bei den Aktivitäten auf dem Sportplatz. Kaum ebbte der Regen ein wenig ab, ging es unverzüglich an der Weitsprunganlage und bei den Laufwettbewerben weiter.

Den Höhepunkt bot die Abschlussfeier – moderiert von dem mitreißenden KiKa-Moderator **André Gatzke** – bei der die große Spielhalle des Instituts für mehr als eine Stunde von einer Woge der Begeisterung geflutet wurde. Modenschau, mit großem Engagement begleitet von **Peyman Amin**, der schon seit 2009 das Down-Sportlerfestival bereichert, Basketball-Korbwurf-Wettbewerb und mit Gebärden begleitetes gemeinsames Abschlusslied, unter der Leitung von **Fabrizio Levita**, vor der folgenden bunten Ausgabe der Medaillen an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer füllten die Halle mit purer Lebensfreude.

Ein enormes Kompliment gilt den Organisatoren, allen voran **Jens Dietrich** und **Klaus Eckert**, denen es gelungen ist, eine Veranstaltung zu gestalten, die trotz der ungewohnten Umgebung völlig reibungslos wirkte und eine ganz besondere Atmosphäre zauberte.

Ein großer Dank geht auch an unsere Studierenden und ebenso wie an unsere Hausmeister, die mit Rat und Tat, Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft zur Verfügung standen – und von vielen Seiten mit sehr herzlichen Worten bedacht wurden. Nicht zu vergessen sind auch unsere Studienkoordinatorin **Dr. Yvonne Zimmer-Ackermann** ebenso wie **Martina Hänel**, als die Assistenz der Geschäftsleitung, die einmal mehr im Hintergrund Vieles möglich machten.

Im kommenden Jahr wird die sehr besondere und wertvolle Veranstaltung nach Wetzlar weiterwandern. Allerdings möchten wir nichts destotrotz gerne auch zukünftig unterstützen. Wir sind bereits im Gespräch – die Zustimmung des Präsidiums vorausgesetzt – möglicherweise ein vorbereitendes Format für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Vorfeld zu gestalten, gekoppelt mit einem Seminar im Kontext inklusiven Sports für unsere Studierenden, um die Sportlerinnen und Sportler dann bei der Teilnahme am Festival in Wetzlar zu begleiten.

Wer also diesen Tag erlebt hat oder nun Lust bekommt, im nächsten Jahr dabei zu sein, kann sich zu gegebenem Zeitpunkt sehr gerne melden. (VOe/KK)



Begeisterung auf der Tribüne und auf dem Feld



Didaktikum Sport

Im vergangenen Sommersemester konnte dank der Förderung durch zentrale QSL-Mittel des Zentrums für Lehrerbildung und der Unterstützung durch das Präsidium das **neue Lehrveranstaltungsformat „Didaktikum Sport“** ins Leben gerufen werden. Ziel dieser optionalen Lehrveranstaltung ist es, anhand interessierender Themenschwerpunkte ein didaktisches Diskussionsforum ohne Verpflichtungen durch Creditpoints oder Leistungsbewertung zu schaffen.

Im SoSe 2022 konnten dazu in einer siebenwöchigen Veranstaltungsreihe hochkarätige Diskussionspartner/-innen von anderen universitären Standorten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz gewonnen werden.

Im Wintersemester wird nun ein weiteres Format erprobt: In Blockterminen (jeweils Freitag Nachmittag und Samstag) ab Mitte Januar werden die Themenbereiche „Erlebnispädagogik in der Sporthalle“ sowie „Teamsport mit heterogenen Lerngruppen“ erleb- und diskutierbar gemacht. Der Abend dient einem optionalen ‚get together‘ in gemütlicher Atmosphäre und damit ebenfalls als Raum für den persönlichen Austausch. Weitere Informationen zu den Inhalten sowie die Termine finden sich auf der Homepage des Arbeitsbereichs „Sportwissenschaft mit Schwerpunkt Sportdidaktik“ unter <https://www.uni-giessen.de/de/fbz/fb06/sport/arbe/spodid>. (siehe auch QR-Code). Außerdem erfolgt die Ankündigung mit der Gelegenheit zur Anmeldung über die üblichen Kanäle. (VOe)



Schul-Kooperationsprojekte

Nachdem in den letzten Semestern durch die Corona-Pandemie die Durchführung von Kooperationsprojekten mit Schulen nur sehr eingeschränkt möglich war, können die Studierenden nun in diesem Semester wieder von gelebter Kooperationspraxis profitieren:

Im Wintersemester 22/23 finden zwei Projekte mit unseren Kooperationschulen statt, die an die beiden Vertiefungsseminare in den Feldern „Gymnastik & Tanz“ sowie „Volleyball“ für das Lehramt an Gymnasien (L3) angebunden sind. Für eine Vernetzung fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer und schulpraktischer Bezüge erhalten die Studierenden im Rahmen ihres Seminars die Gelegenheit zur Planung und Durchführung zusammenhängender Unterrichtseinheiten mit jeweils 5-6 Doppelstunden.

In der **Liebigschule** wird der Schwerpunkt auf dem Inhaltsfeld Volleyball liegen. In drei unterschiedlichen Jahrgangsstufen (7, 8 und 10) werden Unterrichtskonzepte entwickelt und praktisch umgesetzt.



sophie-scholl-schulen



An der inklusiv ausgerichteten **Sophie-Scholl-Schule** wird das Inhaltsfeld Tanz in vier Klassen in den jahrgangsgemischten Lerngruppen der Stufen 5/6 und 9/10 unterrichtet.

Dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit den beteiligten Lehrkräften wird es möglich, dass die Studierenden ihre unterrichtsbezogenen Überlegungen nicht nur in Einzelstunden erproben, sondern sich anhand ihrer Lehrplanung und deren Evaluation mit der möglichen Lernwirksamkeit ihrer Konzepte über mehrere Wochen auseinandersetzen können.

Das Projekt läuft bis zu den Weihnachtsferien und wird im Anschluss durch alle Beteiligten evaluiert. (CF)



Rückblick Sommersemester 2022 - unsere Schulkooperationen

Sport, Spiel & Spaß der Sophie-Scholl-Schule am Campus Kugelberg



Bundesjugendspiele

Am **13. Juni 2022** trug die Primarstufe der **Sophie-Scholl-Schule** in Gießen ihre Bundesjugendspiele auf dem Sportgelände des Institutes für Sportwissenschaft aus. An einem schönen sommerlichen Morgen fanden wir uns alle auf den Tribünen des Leichtathletikstadions ein. Nach einem gemeinsamen Aufwärmen starteten unserer Schülerinnen und Schüler an den vier Disziplinen: 30 Meter Hürdenlauf, Zonenweitsprung, Stockwurf und Klammerlauf. Schon seit einigen Jahren führen wir dieses Schulsportereignis bei uns als Wettbewerb durch. Das bedeutet, dass die erbrachten Leistungen der SuS im Verhältnis der Gesamtleistung des eigenen Jahrgangs aus-



gewertet werden und nicht nach dem Bewertungsschema des traditionellen Wettkampfsystems. Somit können die Disziplinen frei gestaltet und differenziert werden, was unserem **inklusiven Schulmodell** entgegen kommt. Beim Hürdenlauf übersprangen die Kinder sechs Hürden und stellten sich damit der koordinativen Herausforderung dieser Disziplin. Die schnellsten SuS überwandern die 30 Meter in einer Zeit unter sechs Sekunden. Für Kinder mit körperlichen Einschränkungen wurden die Disziplinen angepasst. Beim Hürdenlauf fuhren Kinder, die im Rollstuhl sitzen Slalom um Pylonen. Beim Zonenweitsprung konnten diese Kinder einen Ball in die Sandgrube werfen. Nach Notwendigkeit wurden an den Stationen Übungsdurchgänge durchgeführt, was unter anderem an der Wurfstation wichtig war. Hier wurden Stöcke in differenzierten Größen geworfen. Mit zunehmender Übung verbesserten die Kinder ihre Schwungtechnik und steigerten damit ihre Wurfweiten. Beim Klammerlauf konnten die Kinder sich dann so richtig auspowern. In einer altersgemäß angepassten Laufdauer holten sich die Kinder auf der Stadionrunde (400 Meter) alle 100 Meter an einer Klammerstation eine Klammer. Einige SuS der vierten Jahrgangsstufe kamen in 9 Minuten auf fast 20 Klammern. **Herausragende sportliche Leistungen** waren nicht zuletzt das Ergebnis des sich gegenseitigen Anfeuerns der SuS. Insgesamt hatten wir einen aufregenden sportlichen Ausflug in ein Leichtathletikstadion. Die Stimmung war gut. Zwischen den sportlichen Disziplinen nutzten die SuS die Zeit mit ihrer Lerngruppe zu frühstücken oder auf der Fußballwiese gemeinsam zu spielen. Somit war der Fokus nicht ständig auf sportliche Leistungen gerichtet, was die Kinder gut auffing, denen sportliche Leistungen (noch) nicht viel bedeuten. (JG)

Fußballturnier



Am **18. Juli 2022** fand auf dem Fußballplatz am Kugelberg ein Fußballturnier der **Sophie-Scholl-Schule** statt. Alle fußballbegeisterten Kinder der Schule durften sich für dieses Turnier eintragen, um an diesem Tag mit ihrem Klassenteam gegen die anderen Klassen derselben Stufe anzutreten. Das Spielfeld des Fußballplatzes wurde in drei Teile geteilt: Platz 1 für die Stufe 1 (also alle Erst- und Zweitklässler/-innen), Platz 2 für die Stufe 2 (alle Dritt- und Viertklässler/-innen) und eine große Freispielfläche. Ab 9:00 Uhr begannen die Spiele. Alle Klassenteams kämpften sich durch nervenaufreibende Spiele. Nicht nur die Kinder, sondern auch die Betreuerinnen und Betreuer packte schnell der Ehrgeiz und mit aller Kraft kämpften sich die Teams durch den kompetitiven Vormittag. Trotz vieler Emotionen und einem starken Siegeswillen der Kinder blieben alle bis zur letzten Minute fair und motivierten sich immer wieder gegenseitig. Nach der Vorrunde, welche bis ca. 11 Uhr andauerte gab es für jede Stufe ein Finalspiel und zum Abschluss des Tages noch ein spannendes Match des Kollegiums.

Um 13 Uhr traten dann alle völlig verschwitzt und ausgepowert, aber glücklich, den Rückweg zur Schule an. Am darauffolgenden Montag in der Montagmorgenfeier der Schule wurden die Spielerinnen und Spieler des Tages geehrt. Alle Klassenteams erhielten unter tosendem Applaus eine Urkunde und die Gewinner der jeweiligen Stufe sogar einen kleinen Pokal. Die Stimmung an diesem Morgen in der Aula spiegelte die gute Laune, den Zusammenhalt und die Freude, die dieses Turnier bei den Kindern ausgelöst hatte. (JL)



Rückblick Sommersemester 2022 - unsere Schulkooperationen

Martin-Buber-Schule feiert großes Sport-Event am Kugelberg Bundesjugendspiele in Bestform

Am **27. September 2022** war es endlich wieder soweit: nach 3 Jahren Corona-Pause konnten die **Buber-Jubel-Spiele** endlich wieder stattfinden. Bundesjugendspiele sind laut Erlass in den Hessischen Schulen Pflicht. Die auf die Bedürfnisse der Kinder mit geistigen und körperlichen Behinderungen zugeschnittenen **Buber-Jubel-Spiele (BJS)**, die die **Martin-Buber-Schule (MBS)** mit Unterstützung des Sport-LKs der Ost-Schule durchgeführt hat, sind Pflicht, aber ebenso Kür und Spaß, auch dieses Jahr.

Nach Trainingseinheiten in der Schule und auf dem Sportplatz nahmen alle 190 Schülerinnen und Schüler an dem Event teil, eine große Herausforderung angesichts vieler Schüler/-innen, die auf sehr enge Betreuung und Unterstützung bei vielen Alltäglichkeiten angewiesen sind. Viele Unterstützer haben dazu beigetragen. Das **Institut für Sportwissenschaft** stellte völlig unentgeltlich das Sportgelände Kugelberg zur Verfügung, die Hausmeister waren großzügige und hilfreiche Helfer bei der Organisation. Als klar war, dass das Wetter uns nicht so hold gesonnen sein würde, konnten wir spontan auch die Hallen nutzen, was unentbehrlich war. Bei der Betreuung der Stationen hat uns der Sport-LK der Gesamtschule Gießen-Ost geholfen. Wir sind diesen Unterstützern sehr, sehr dankbar.

Die Spiele begannen, wie es nun schon Tradition ist: als feierlicher Auftakt und unter großem Jubel brachte die Fackelläuferin in altgriechischem Gewand den olympischen Gedanken ins Stadion und eröffnete damit die Spiele. Wie in der Schule, so galt und gilt auch bei den **Buber-Jubel-Spielen**: Jeder zeigt das, was er oder sie kann und jeder Erfolg, sei es der Sieg über den inneren Schweinehund oder den Klassenkameraden, wird gewürdigt.

Differenzierte Angebote nach zwei Leistungsgruppen ermöglichten es den einen, zu laufen, zu springen und zu werfen und sich wie jede/r Regelschüler/in nach dem Leistungsprinzip anzustrengen. Andere durchliefen die in der Durchführung reduzierten, aber auch auf die o.g. sportlichen Anforderungen abgestimmten Stationen, z.T. auch mit Hilfsmitteln oder mit Unterstützung von Erwachsenen. Einzelne Stationen waren auf besondere Beeinträchtigungen abgestimmt, wie z.B. der Rolli-Parcours. Selbstverständlich wurden alle Leistungen protokolliert, Zeiten gestoppt, die erzielten Wurf- und Springleistungen gemessen und dokumentiert. Besonders wichtig war und ist für die **Buber-Jubel-Spiele**: auch Schüler/-innen mit schweren und umfassenden Behinderungen waren mittendrin, statt nur dabei. Einfache motorische Angebote und Wahrnehmungsstationen haben durchgängig zum Ausprobieren eingeladen. Für die Erschöpften standen außerdem Entspannungsstationen mit entsprechenden Materialien wie Schwungtüchern, Igelbällen und Massage-Geräten bereit.



Rollstuhlparcours

Der große Abschluss-Höhepunkt war auch diesmal die Lehrer-Schüler-Staffel, in der Lehrer/-innen und Schüler/-innen gemeinsam unter den Anfeuerungsrufen Aller „die große Runde“ laufen. Während die Schüler/-innen und die meisten Lehrer/-innen erschöpft nach Hause fuhren, begann für die Kolleg/-innen der Sport-Koordination die letzte organisatorische Meisterleistung, die Auswertung der Laufzettel und das Ausfertigen der Urkunden, die jede/r einzelne/r Schüler/in am Freitag zusammen mit seiner/ihrer Medaille entgegen nehmen konnte.

Alles in allem: ein Grund zu JUBELN! (CK/GK)



Differenzierte Wurfstation: Jede/r trifft, was er/sie kann



Lehrer-Schüler-Staffellauf



Differenzierte Sprung-Station



Differenzierte Sprung-Station



Aus den Arbeitsbereichen

Aus dem Arbeitsbereich Sportwissenschaft mit dem Schwerpunkt Sportdidaktik

Prof. Dr. Verena Oesterhelt

Fachtag „Sportunterricht in der Grundschule“

Der Fachtag „**Sportunterricht in der Grundschule – Chancengleichheit fördern in und mit Sportunterricht**“ fand am **22. September 2022** in einer Kooperation mit der Zentralstelle für Schulsport und Bewegungsförderung (ZFS) und dem Arbeitsbereich Sportwissenschaft mit dem Schwerpunkt Sportdidaktik auf dem Campus am Kugelberg statt. Rund 120 Lehrkräfte aus ganz Hessen konnten am Institut begrüßt werden.



Große Nachfrage beim Fachtag



Beim Fachtag für den Sportunterricht in der Grundschule stehen neben der Herausstellung des wertvollen Beitrags von Schulsport, respektive der Bewegungsförderung, für die Entwicklung von Kindern vor allem die Inhaltsfelder und fachlichen Schulentwicklungsthemen zur Bewegungsförderung im Mittelpunkt: Spielen; Bewegen an und mit Geräten; Gymnastik, rhythmisches Bewegen, Tanzen; Laufen, Springen, Werfen; Fahren, Rollen, Gleiten; mit und gegen Partner kämpfen sowie die Entwicklung eines bewegten Unterrichts und einer bewegungsfördernden Schule. Unter dem Motto des Fachtages der Förderung zur Ermöglichung einer Chancengleichheit wurden die Inhalte in den Workshops entsprechend akzentuiert. Darüber hinaus wurden Themenfelder angeboten, um didaktische Fragestellungen zu besprechen und methodische Wege zur Umsetzung kennen zu lernen. Ergänzt wurde das Programm durch die Vorträge von **Alexander Jordan (ZFS)** sowie **Prof. Dr. Verena Oesterhelt (Arbeitsbereich Sportwiss. mit Schwerpunkt Sportdidaktik)**. Ein großer Dank geht an **Thorsten Bringmann** für die souveräne Organisation im Zusammenwirken mit der ZFS. (TB/VOe)

 ViBiS - Videofallbibliothek zum Sportunterricht

NEWS

Die Videofallbibliothek zum Sportunterricht (ViBiS) wird zur Grundlage eines fachübergreifenden Buchprojekts. Dieses befasst sich mit „Erfahrungsorientierung in der Lehrer/-innenbildung“ und beleuchtet das Thema aus unterschiedlichen professionstheoretischen Perspektiven. Die **Veröffentlichung ist für das Jahr 2023** im Beltz-Juventa Verlag geplant. Herausgeber/-innen des dritten Bandes der Buchreihe „Erfahrungsorientierte Bildungsforschung“ unter dem Titel „Profession(alisierung) und Erfahrungsanspruch in der Lehrer/-innenbildung“ sind **Evi Agostini, Agnes Bube, Stefan Meier & Sebastian Ruin**.

Für ViBiS konnte im Rahmen des Projekts „**HessenHub – Netzwerk digitale Hochschullehre in Hessen**“ für das Jahr 2022 Fördermittel zur Contentenerweiterung für den schulischen Bereich eingeworben werden. Insgesamt wurde dank der Mittel die Aufnahme von über 40 Unterrichtsstunden möglich. Mehr als 50 neue Videosequenzen für ViBiS werden aktuell didaktisch aufbereitet und stehen zum Upload bereit. Damit wächst ViBiS auf über 100 Sequenzen sowie mehr als 20 komplette Unterrichtsstunden, die für die Analyse und Reflektion von Sportunterricht in der Sportlehrer/-innenbildung am Institut für Sportwissenschaft zur Verfügung stehen. Neue Perspektiven zur kasuistischen Analyse bieten unter anderem die Aufnahmen mit einer Lehrer/-innenkamera. Weitere Fördermittel zur ViBiS Erweiterung auf den Bereich des außerschulischen Sports wurden arbeitsbereichsübergreifend beantragt.

ViBiS wurde in der vorlesungsfreien Zeit umfassend überarbeitet und erscheint im neuen Gewand. Ziel dieser Weiterentwicklung ist die Verbesserung unter usability Aspekten und die Realisierung unterschiedlicher kasuistischer Lern- und Lehrformate. (TB/VOe)



Aus dem Arbeitsbereich Leistungsphysiologie und Sporttherapie

Prof. Dr. Karsten Krüger

DGSP-Nachwuchssymposium 2022 in Tübingen

In der letzten Septemberwoche machte sich die Abteilung für Leistungsphysiologie und Sporttherapie auf den Weg nach Tübingen, um am **3. DGSP-Nachwuchssymposium** teilzunehmen. Vom **29. September bis zum 01. Oktober** stand alles unter dem **Motto „Interdisziplinarität in sportmedizinischer Forschung und Karrieregestaltung“** und alle Mitfahrenden freuten sich auf fachlichen Austausch und interessanten Input zu vielfältigen Themen.

Die fachliche Vielfalt der Sportmedizin verdeutlichten bereits die „Interest Groups“, in denen sich die Teilnehmenden am Ankunftstag zu Themen wie „Sportkardiologie“, „Technologiegestütztes Training“ oder auch „Concussion“ austauschen und Beiträge für den **„Sports, Medicine and Health Summit“ 2023** in Hamburg erarbeiten konnten. Nach einem gemeinsamen Spaziergang durch das malerische Tübingen und einer beeindruckenden Stocherkahnfahrt auf dem Neckar luden die Gastgebenden die etwa 170 Gäste zu einem Abendessen und lockeren Beisammensein im Brauwerk Freistil ein, wo viel Zeit zum Austausch und Kennenlernen blieb.

Der zweite Kongresstag war geprägt von spannenden Posterbeiträgen über aktuelle Studien, die sich mit Kurzvorträgen zu zukünftigen Forschungsvorhaben und neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen abwechselten. Nach einer gemeinsamen Mittagspause bei überraschend gutem Wetter folgten Methodenworkshops, in denen die eigenen Kenntnisse zu Themen wie beispielsweise der systematischen Literaturrecherche, NIRS-Messung oder der visuellen Darstellung von Daten aufgefrischt und erweitert werden konnten.



Hilfskräfte und Mitarbeiter/-innen der Abteilung für Leistungsphysiologie



Preisträgerin Kristina Gebhardt (zweite v.r.), Doktorandin der Abteilung für Leistungsphysiologie und Sporttherapie

Den fachlichen Abschluss des Tages machte eine Podiumsdiskussion zum Thema „Interdisziplinäre Großprojekte im Kontext sportmedizinischer Forschung“, bei der auch **Prof. Dr. Krüger** einen spannenden Einblick in die interdisziplinäre Arbeit im in:prove-Projekt des Instituts gewährte. Bei einem festlichen Abendessen mit Kabarettunterhaltung durch den Olympiasieger **Dieter Baumann** sowie anschließender Party ließen die Teilnehmenden den Abend ausklingen.

Am Samstagmorgen ging es mehr oder weniger ausgeschlafen mit einigen Kurzvorträgen weiter, bevor sich die Gruppe noch einmal auf eine Auswahl an „Junior meets Senior Expertenrunden“ zu Themen wie „Leistungssport & Wissenschaft“ oder „Karriere nichtärztlicher Wissenschaftler/-innen in der Sportmedizin“ verteilte.

Bevor die Organisator/-innen der Universität Tübingen ihre Gäste wieder zur Heimfahrt entließen, fand noch eine gemeinsame Abschlussrunde inklusive Ehrung der drei besten Posterbeiträge und Kurzvorträge statt. Den krönenden Abschluss bescherte **Kristina Gebhardt** unserer Abteilungsgruppe, die für ihren Kurzvortrag zum Thema „Einfluss des Trainingsstatus und einer akuten Ausdauerbelastung auf die respiratorische Kapazität von CD4+ -T-Zellen“ mit dem dritten Platz ausgezeichnet wurde.

Auch auf diesem Wege noch einmal ein großes Dankeschön an die Organisator/-innen des Nachwuchssymposiums sowie an **Prof. Dr. Krüger** für die Möglichkeit der Teilnahme. Unser Team konnte aus Tübingen viele bereichernde Momente mitnehmen – sowohl im fachlichen Austausch als auch innerhalb der Gruppe am Rande des Kongresses, die sicher noch lange in schöner Erinnerung bleiben werden. (KK)



Aus den Arbeitsbereichen

Aus dem Arbeitsbereich Sozialwissenschaften de Sports

Prof. Dr. Michael Mutz

Fortsetzung von Seite 1: **Wie politisch darf Sport sein? – Neue Studie untersucht die öffentliche Akzeptanz politischer Proteste**

Pünktlich zum Startschuss der Fußballweltmeisterschaft 2022 wird diese Frage besonders relevant. Die **WM in Katar** sorgt besonders in westlichen Ländern für kontroverse Diskussionen, Boykott-Forderungen und Negativschlagzeilen. Es ist daher davon auszugehen, dass sich einzelne Fußballer aber auch ganze Teams und Verbände politisch positionieren – in Interviews, aber z.B. auch durch symbolische Gesten, wie z.B. die Kapitänsbinde in Regenbogenfarben.

In dem **aktuellen Forschungsprojekt** wird nun untersucht, inwieweit Menschen in Deutschland politische Meinungsäußerungen von Profisportler/-innen unterstützen und als legitim erachten. Hierfür haben wir eine deutschlandweite repräsentative Stichprobe von Personen ab 14 Jahren befragt. Für diese Erhebung haben wir ein **neuartiges Vignettendesign** eingesetzt. Aus den Antworten lassen sich konkrete Parameter des Protestes ableiten, von denen Unterstützungs- und Legitimitätseinschätzungen abhängen.

Erste Ergebnisse zeigen, dass die Menschen politische Aktionen im Sport nur unter bestimmten Voraussetzungen akzeptieren, wenn sie z.B. den geäußerten Standpunkt teilen. Bei kontroversen Themen oder radikalen Protestformen, wie z.B. Boykottaufrufen, sinkt die Akzeptanz bei vielen Menschen deutlich. Weiterhin haben wir nach der Wichtigkeit von verschiedenen Vergabekriterien für Sportgroßereignisse gefragt. Unter anderem zeigt sich, dass die deutsche Bevölkerung politische und ökologische Kriterien als am relevantesten für die Vergabe von Großereignissen einstuft. Auf moderne, teure Stadien können viele – auch eingefleischte Fußballfans – problemlos verzichten. (SM)



Der Hymnenprotest polarisiert in den USA - große Teile des Football-Publikums lehnen solche Gesten ab.

Neu am Arbeitsbereich

Mit dem **Wintersemester 2022/23** haben drei neue Kolleginnen ihre Tätigkeit am Arbeitsbereich Sozialwissenschaften des Sports begonnen. **Jonna Blessing** hat den B.A. Sportmanagement und Kommunikation sowie den M.A. International Sport Development and Politics an der Deutschen Sporthochschule in Köln abgeschlossen. Nach einer Tätigkeit als Athletic Coordinator an einer Privatschule beginnt sie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin und wird ab **Sommersemester 2023** in der Lehre unterstützen.

Celine Hilpisch hat an der JLU Gießen den M.Sc. Klinische Sportphysiologie und Sporttherapie abgeschlossen und unterstützt als Wissenschaftliche Mitarbeiterin das Projekt in:prove, in dem die individuelle Leistungsentwicklung im Spitzensport untersucht wird.

Luisa Wahl hat an der JLU Gießen ein Lehramtsstudium (Deutsch, Sport) abgeschlossen. Sie lehrt bereits im laufenden Wintersemester im Modul „Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports“ und hat parallel dazu ein Promotionsprojekt zur Gewichtsstigmatisierung begonnen. (MM)

Die Fußball-WM im Fokus des „SozBlog“

Der SozBlog der Deutschen Gesellschaft für Soziologie wird im **November und Dezember 2022** eine sportsoziologische Ausrichtung erhalten. Anlass dazu ist die Fußball-WM in Katar. Vier Sportsoziolog/-innen haben sich zusammengefunden, die ihre bisherige und derzeitige Forschung mit einem Blick auf die aktuellen Geschehnisse rund um das WM-Turnier verbinden möchten. An Themen von soziologischer Relevanz mangelt es nicht – von den Organisationsstrukturen der FIFA, über die politischen Proteste der Fußballer bis zur Rahmung der medialen Berichterstattung.

Bloggen werden neben **Prof. Michael Mutz (JLU)** auch **Prof. Christiana Schallhorn (Universität Mainz)**, **Prof. Henk Erik Meier (WWU Münster)** und **Markus Gerke (Middlebury College)**. (MM)





Fachschaft Sport, wer oder was ist das?

Wir sind die studentische Vertretung der sportwissenschaftlichen Bachelor- & Master-Studiengänge sowie der Lehramtsstudiengänge im Fach Sport. Dabei vertreten wir die Anliegen der Sport-Studierenden, treten als Kommunikationsbrücke zwischen Studierenden und Lehrenden ein, bieten Hilfestellungen und Orientierung für Neu-Studierende an und sind Anlaufstelle für Studieninteressierte. Ihr könnt uns jederzeit bezüglich Fragen oder Problemen rund um euer Studium kontaktieren!

Und damit weiterhin die Interessen aller Studierenden am Sportinstitut vertreten werden können, sucht die Fachschaft aus allen Bereichen stetig neue Mitglieder. Wenn du dich angesprochen fühlst und ehrenamtlich engagieren möchtest, melde dich gerne bei uns oder komme bei eines unserer regelmäßig stattfindenden monatlichen Meetings vorbei!

Über unser Engagement informieren und uns erreichen könnt ihr hier:

- <https://www.uni-giessen.de/fbz/fb06/sport/institut/fachschaft>
- [fachschaft_sport_giessen](#) (Instagram)
- fs-sport@sport.uni-giessen.de (Mail)

Cafete & Sanierung:

Am oberen Eingang zum Sport-Campus findet ihr die Cafete – Treffpunkt, Denkfabrik, Kaffeelounge sowie Ursprung und Ausgangspunkt für Aktionen und Events.

Leider konnte die Cafete in diesem Semester erneut nicht wiedereröffnet werden, jedoch ist die umfangreiche Sanierung des Gebäudes im vollen Gange.

Vergangene Veranstaltungen:

Wir konnten trotz dieser Einschränkung einige großartige Events auf die Beine stellen.

Dazu gehörten unter anderem:

- Das sonnige Beachvolleyballturnier (08.07.22)
- Die Absolventenfeier der Bachelor- und Masterstudiengänge (16.09.22) in Zusammenarbeit mit dem Sportinstitut
- Die Ausgabe unserer prall gefüllten Erstibeutel zu Beginn des Semesters
- Die Erstsemesterparty im MuK (06.10.22)
- Das spannende Eishockeyspiel der EC Bad Nauheimer „Rote Teufel“ (21.10.22)
- Das Handballspiel der HSG Wetzlar (30.10.22)
- Die Halloween Sportlerparty im Ulenspiegel (31.10.22)
- Das Fußballspiel des FC Gießen (19.11.22)

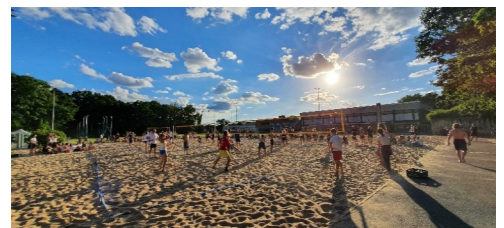
Ausblick:

Geplant für die kommenden Monate sind das Wintersport Filmevent am 08. Dezember im Kugelberghörsaal, unsere alljährliche Winterwanderung sowie weitere Partys.

Wir wünschen allen ein erfolgreiches Wintersemester 2022/23 und freuen uns auf Euch! (FS)



In unseren Online-Shop könnt ihr die Kugelbergkollektion bequem zu euch nach Hause bestellen!



-Impressum-

Herausgeber: Justus-Liebig-Universität, Institut für Sportwissenschaft

Redaktion: Prof. Dr. Michael Mutz (MM), Dr. Yvonne Zimmer-Ackermann (YZA), Prof. Dr. Verena Oesterhelt (VOe), Prof. Dr. Karsten Krüger (KK), Prof. Dr. Hermann Müller (HM), Prof. Dr. Mathias Hegele (MH), Dr. Lisa Maurer (LM), Dr. Clarissa Feth (CF), Dr. Mathias Reiser (MR), Dr. Tim Naumann (TN), Christofer Segieth (CS), Thorsten Bringmann (TB), Swantje Müller (SM), Carmen Kroker (CK), Gabriele Kremer (GK), Jens Graf (JG), Jakob Lingelbach (JL), Fachschaft (FS), Lea Serafin (LS)

Fotos & Abbildungen: Privat, Pixabay

Kontakt der Redaktion: Justus-Liebig-Universität Gießen – Institut für Sportwissenschaft – Kugelberg 62 – 35394 Gießen, E-Mail: institut@sport.uni-giessen.de



Sportkurse beim Allgemeinen Hochschulsport

Vor allem in den späten Nachmittags- und Abendstunden laden die Sportstätten am Campusbereich Sport/Kugelberg alle Interessierten der JLU zum gemeinsamen Sporttreiben ein. Der **Allgemeine Hochschulsport (ahs)** bietet zu diesen Zeiten ein vielfältiges Sportprogramm mit Kursen für alle Fitnesslevel an. Ob Mannschafts-, Fitness-, Rückschlag- oder Individualsport – hier finden alle ein passendes Angebot. Vor dem Beginn jedes Semesters wird das Programm online veröffentlicht und die Buchung startet.

Dann heißt es: Schnell sein, denn viele Kurse sind schon nach kurzer Zeit ausgebucht. In den Semesterferien wird ein (reduziertes) Sportprogramm angeboten, teilweise auch online.

Neben einer großen Auswahl an regelmäßigen Kursen, sind auch Einzeltermine und Workshops im Programm enthalten. Im Wintersemester 2022/2023 drehte sich sogar eine gesamte Woche und das Thema „Gesundheit gemeinsam erleben“ im Rahmen der **„Be active!“ – Die ahs-Aktivwoche**. Neben sportlich-spielerischen Einheiten wie dem Schulsportspiele-Mix war ein gesamter Abend geprägt von spannenden Begegnungen im Kampf um den Pokal der Ballschlacht. In drei Ballsportarten traten mehrere Teams gegeneinander an und lieferten sich faire Wettkämpfe. Weitere Informationen zur Studierendengesundheit lieferten ein Resilienzworkshop sowie ein Vortrag zum Thema Ernährung. Beim Krimi-Dinner hingegen kam zusammen mit einem zuvor zubereiteten Menü auch ein spannender Kriminalfall auf den Tisch.

Du findest die Themen Sport, Gesundheit und Ernährung spannend und hast Lust, aktiv eigene Angebote zu gestalten? Im besten Fall bringst du bereits Lizenzen oder Erfahrungen als Kursleitung mit. Wir freuen uns auf dein Engagement in unterschiedlichen (neuen) Kursformaten und über deine Bewerbung an admin@ahs.uni-giessen.de.

Aktuelle Informationen und Wissenswertes zum ahs und der Gesundheitsförderung wird regelmäßig über Social Media veröffentlicht. Schau mal vorbei!



**WIR BEWEGEN
KLUGE KÖPFE...**

SPORTPROGRAMM WINTERSEMESTER 2022/23